

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 53.

Mittwoch den 22. Februar.

1854.

Zehnter Hauptbericht über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im Jahre 1853.

Monate.	Neu angemeldete Arbeiter.		Besuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Januar . . .	4	9	59	113	59	112
Februar . . .	2	8	42	70	42	70
März	3	19	91	247	90	246
April	10	25	109	276	108	276
Mai	7	19	121	244	121	244
Juni	6	17	77	171	76	170
Juli	7	11	54	166	53	165
August	4	18	61	161	61	161
September . .	7	17	69	280	68	279
October	5	10	87	285	79	277
November . . .	4	4	63	147	61	146
December . . .	4	9	61	191	61	191
	63	166	894	2351	879	2337
	229		3245		3216	

Die 3216 ausgeführten Arbeitsbestellungen vertheilen sich folgendermaßen auf die beiden Geschlechter und die verschiedenen Arten der Beschäftigung:

A. Männliche Personen.

3 Aufwärter,	54 Laufburschen,
2 Blumenbegießer,	21 Logiskräumer,
2 Bogensänger,	3 Markthelfer,
3 Boten,	4 Notenschreiber,
4 Colporteur,	5 Obstpfänder,
1 Comptoirgehülfe,	5 Delfarbenstreicher,
18 Deckenausklöpfer,	22 Ofenlehrer,
1 Dictandoschreiber,	2 Packer,
3 Drahtstricker,	2 Papparbeiter,
3 Eisaufhacker,	3 Polirer,
7 Erdarbeiter,	88 Radreher,
1 Fabrikarbeiter,	25 Rolldreher,
15 Flaschenpläter,	20 Schneeschipper,
18 Flickschneider,	13 Schreiber,
34 Gartenarbeiter,	7 Schuhflücker,
11 Grubenräumer,	13 Schuhputzer,
4 Haarpfuser,	1 Spielzeugreparirer,
205 Handarbeiter,	1 Stößer,
8 Hausburschen,	2 Straßenlehrer,
24 Holzhacker,	2 Stubenmaler,
92 Holzträger,	2 Topfstricker,
8 Hüftmarkthelfer,	1 Torfabträger,
1 Hundewäscher,	55 Träger,
4 Kettenzieher,	1 Wächter,
46 Kohlenträger,	2 Wasserträger,
7 Krankenwärter,	1 Ziegelarbeiter,
3 Kupferschleuerer,	1 Zuschläger (bei Feuer-
1 Lackirer,	arbeiter).

B. Weibliche Personen.

8 Aufwäscherinnen,	8 Logiskräumerinnen,
29 Aufwartefrauen,	62 Näherinnen,
214 Aufwartemädchen,	19 Plätterinnen,
21 Ausbesserinnen,	1 Putzmacherin,
8 Fabrikarbeiterinnen,	10 Rolldreherinnen,
1 Feldarbeiterin,	1236 Scheuerfrauen,
13 Gartenarbeiterinnen,	13 Schneiderinnen,
3 Haarpfuserinnen,	4 Strickerinnen,
4 Haderausleserinnen,	20 Trägerinnen,
1 Handarbeiterin,	1 Vorhangaufsteckerin,
2 Kehrfrauen,	483 Waschfrauen,
128 Kinderwärterinnen,	12 Wasserträgerinnen,
3 Kochfrauen,	6 Wochenwärterinnen,
21 Krankenwärterinnen,	6 Zeichnerinnen.

Es sind in diesem Jahre mit Ausschluß der Rubrik „Handarbeiter“ 54 männliche und 28 weibliche Arbeitszweige vorgekommen (im vorigen 62 männliche und 34 weibliche).

Im ganzen Jahre sind 29 Bestellungen nicht zu Stande gekommen; theils hatten sich die Arbeitgeber unter der Bestellzeit anderweitig versehen, theils wurde den Arbeitern zu niedriger Lohn geboten, so daß sie die Arbeit nicht annehmen konnten, und theils waren für den Augenblick keine passenden Individuen disponibel.

Die oben angegebene Zahl der neu angemeldeten Arbeiter beiderlei Geschlechts vertheilt sich folgendermaßen auf die Altersklassen:

	männlichen Geschlechts	weiblichen Geschlechts	zusammen
Von 14 bis 20 Jahren	17	58	75
= 21 = 30 =	22	42	64
= 31 = 40 =	15	53	68
= 41 = 50 =	5	10	15
= 51 = 60 =	3	3	6
= 61 = 70 =	1	—	1
	63	166	229

Von den 63 männlichen Arbeitern sind 33 ledig, 27 verheirathet, 1 Witwer, 1 geschieden und 1 lebt getrennt.

Von den 166 weiblichen Arbeitern sind 75 ledig, 68 verheirathet, 16 Witwen, 1 geschieden und 6 leben getrennt.

Die 3216 Arbeitsbestellungen sind von 354 männlichen und 406 weiblichen, zusammen 760 Individuen (worunter 31 männliche und 54 weibliche aus der Armencaße unterstützte) ausgeführt worden.

Nach Ausweis der an die Anstalt zurückgelieferten Karten betrug der Geldverdienst der beschäftigten Arbeiter:

Im Januar	654	3	42
„ Februar	215	9	2
„ März	332	2	6
„ April	488	19	9
„ Mai	321	20	7
„ Juni	306	6	1
„ Juli	298	25	9
„ August	343	6	8
„ September	454	4	2
„ October	220	9	2
„ November	415	24	2
„ December	315	13	4
	4365	25	62

Die Zahl der Arbeitstage, wofür dieser Lohn gewährt ward, betrug nach denselben Karten 19,102 1/2, darunter 3170 Arbeitstage, wo den Arbeitern zugleich Beköstigung gewährt ward, was die tägliche Kost zu 5 Ngr. gerechnet, ein weiteres Verdienst von 528 Thlr. 10 Ngr. ergeben würde, so daß das durch uns nachgewiesene Gesamtverdienst sich auf 4894 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf. stellen würde, mithin durchschnittlich für jeden Arbeiter 6 Thlr. 13 Ngr. 1 Pf. und durchschnittlich für jeden Arbeitstag ein Lohn von 7 Ngr. 6 Pf. Auch dieses Jahr sehen wir uns genöthigt, die Klage über Abnahme der Besuche um Arbeiter und der ausgeführten Bestellungen zu wiederholen, denn es stellt sich das Resultat abermals niedriger als in dem vorhergehenden Jahre. Diesem traurigen Umstande gegenüber ist es unsere Pflicht, die dringende Bitte den Bewohnern Leipzigs ans Herz zu legen, eine Anstalt durch Benutzung der-

selben zu unterstützen, welche nicht allein ihnen selbst eine Erleichterung, sondern auch der Armenversorgung ein vorzügliches Mittel gewähren soll, die Noth der arbeitsfähigen Armen auf dem zweckmäßigsten Wege zu lindern.

Nach den in diesem Jahre an uns zurückgelieferten Karten hatte die von uns nachgewiesene Arbeit in 12 Fällen länger als 1 Jahr gewährt.

Gestorben sind dies Jahr 17 männliche und 8 weibliche Arbeiter, seit Errichtung der Anstalt 333.

Nach Angabe der Wärrmänner sind in diesem Jahre 1800 Fuhrn gefahren worden.

Ungünstige Zeugnisse sind in diesem Jahre leider 10 eingegangen. Zur Vergleichung mit früheren Jahren geben wir folgende Zahlensammenstellung über die bisherige Wirksamkeit:

Jahr.	Neu angemeldete Arbeiter.			Besuche nach Arbeitern.			Ausgeführte Bestellungen.			Die Bestellungen wurden ausgeführt von Individuen			Darunter waren aus der Armencaffe unterstützt			Unausgeführte Bestellungen.	Ungünstige Zeugnisse erhielten			Ungefährer Arbeitsverdienst incl. Beköstigung.
	männl.	weibl.	total.	männl.	weibl.	total.	männl.	weibl.	total.	m.	w.	tot.	m.	w.	tot.		m.	w.	tot.	
1844	1022	1187	2209	2132	2855	4987	1995	2536	4531	—	—	—	—	—	456	—	—	—	—	
1845	313	414	727	1949	3358	5307	1870	3236	5106	378	524	902	92	308	400	201	—	—	—	6500
1846	119	234	353	1733	3290	5023	1708	3257	4965	317	558	875	20	41	61	58	16	21	37	7200
1847	156	199	355	1786	2790	4576	1775	2774	4549	342	426	768	16	33	49	27	11	2	13	28000 ²
1848	560	162	722	2169	2353	4522	2150	2314	4464	918	361	1279	49	26	75	58	4	1	5	22606 ⁴
1849	177	173	350	1661	2874	4535	1632	2837	4469 ²	595	381	976	37	23	60	66	—	—	—	7571
1850	77	174	251	1410	3396	4806	1404	3377	4781 ⁵	453	504	957	29	41	70	25	1	1	2	5847
1851	64	132	196	985	2533	3518	981	2525	3506	401	487	888	27	46	73	12	—	—	—	5495
1852	85	157	242	1096	2376	3472	1089	2367	3456	389	456	845	28	52	80	16	1	6	7	4894
1853	63	166	229	894	2351	3245	879	2337	3216	354	406	760	31	54	85	29	1	9	10	—
	2636	2998	5634	15815	28176	43991	15483	27560	43043						948					

1) incl. 756 Erdarbeiter für Rechnung der Stadtcasse.
 2) incl. 21,000 Thlr. Lohn der 756 Erdarbeiter.
 3) incl. 360 Erdarbeiter für Rechnung der Stadtcasse.

4) incl. 15,772 Thlr. Lohn der 360 Erdarbeiter.
 5) incl. 145 Arbeiter für Rechnung der Stadtcasse.

Die Resultate der Nachweisung von Gesindebedienten sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

1853.	Nachfragen nach Gesinde		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste		Tare-Gebühren	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Thlr.	Ngr.
Januar	—	18	—	50	—	6	4	2
Februar	1	20	1	50	—	15	7	19
März	1	17	1	30	2	11	6	7
April	—	17	—	37	—	12	5	8
Mai	—	14	—	28	—	12	4	21
Juni	—	16	—	25	—	12	5	4
Juli	—	14	—	39	—	8	4	11
August	—	16	—	32	—	10	4	24
September	—	9	—	22	—	9	3	21
October	—	3	—	8	—	2	—	27
November	—	4	—	5	—	1	—	26
December	—	2	—	4	—	2	—	18
	2	150	2	330	2	100	48	8
	152		332		102			
1848.	63	737	36	835	26	335	347	19 1/2
1849.	14	538	15	564	6	251	193	23
1850.	21	587	18	615	13	279	160	19 1/2
1851.	5	365	5	484	3	202	102	15
1852.	8	227	9	396	8	124	71	5
	111	2454	83	2894	56	1191	875	22
	2565		2977		1247			

Es ergibt sich hieraus, daß auch diese Einrichtung vom Publicum sowohl wie von den Dienstsuchenden mehr und mehr vernachlässigt wird. Das Resultat dieses Jahres ist gegen das erste Jahr 1848 unter den siebenten Theil herabgesunken. Es ist dies um so mehr zu beklagen, als es den Beweis liefert, wie dem Diensthörsen es gelungen ist, trotz der geringen Abgabe der Anstalt den Vorrang abzugewinnen.

Der Gesamtaufwand für die Anstalt (ausschließlich des vom Stadtrathe unentgeltlich gegebenen Locales) betrug im Jahre 1853 653 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf.,

wovon 48 Thlr. 8 Ngr. — Pf. durch die eingegangenen Gebühren für Gesindenachweisung gedeckt wurden, so daß die Hauptcasse der Armenanstalt 621 Thlr. 8 Ngr. 7 Pf. zuschießen mußte.

Leipzig, im Januar 1854.
 Die Deputation zur städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung.
 H. W. Volkmann.
 Dr. Lippert-Dähne.
 Dr. Eduard Gaudlig jun.

Unsere Waisenknaben als Lehrlinge.
 Eine unserer wohlthätigsten Anstalten ist unstreitig das hiesige Waisenhaus, und mit Dank muß Jeder die segensreichen Wirkungen und musterhafte Verwaltung desselben anerkennen; und doch drängt sich mir, leider durch die traurigsten Erfahrungen herbeigeführt, die Ansicht auf, daß die anvertrauten Waisen, besonders die Knaben, zu bald aller Aufsicht und Unterstützung seitens der betreffenden Behörde entbehren müssen.
 Nach ihrer Confirmation verlassen dieselben zwar vollständig mit Kleidung, Wäsche und Schuhwerk versehen die Anstalt, um bei irgend einem Handwerksmeister in die Lehre zu treten; aber welcher Meister nimmt dieselben gern in die Lehre? Größtentheils nur solche (ich sage größtentheils), die keine Lehrlinge auf andere Weise bekommen können. Aber welcher Nachtheil entsteht daraus für die armen Knaben! Theils können sie ihren natürlichen Anlagen nicht folgen, weil sie zu arm sind, sich während der Lehrzeit in Kleidung und Wäsche zu erhalten, geschweige denn Lehrgeld zu bezahlen, theils geht ihnen während der Lehrzeit alle moralische Unterstützung ab; sie sind sich selbst überlassen, herausgerissen aus ihren bisherigen Verhältnissen, in eine fremde Welt versetzt, wo sie selten

Jemand finden, dem sie sich anschließen können, oder ist dies der Fall, in welche Hände fallen sie oft! — Hierzu kommt nach kurzer Zeit die Sorge für Bedürfnisse an Kleidern und Schuhwerk. — Zu jung, zu unerfahren, um den gewöhnlichen Widerwärtigkeiten des Lebens den nöthigen Muth entgegenzusetzen, werden sie träge, stöckisch, was sehr bald in einen dummen Trost ausartet, und sind dann sich selbst und ihrem Lehrmeister zur Last. Daher auch das Vorurtheil der meisten Handwerksmeister, einen Waisenknaben in die Lehre zu nehmen.

Man wird mir erwidern, daß die größte Schuld der von mir geschilderten Folgen auf Seiten des Lehrmeister falle, weil sie eben veräußerten, auf ihre Lehrlinge moralisch zu wirken; darauf muß ich entgegnen: haben denn diese Kinder eine große Wahl, oder bekümmert sich denn Jemand darum, ob ihr Lehrmeister die moralische Befähigung habe, und hat ein moralisch Befähigter auch immer die Mittel, einen Knaben 3—5 Jahre in Allem zu erhalten? Ja, ich könnte einen Bogen voll schreiben, um Alles anzudeuten, was ihn abhalten kann, seinen Pflichten zu genügen; aber eben das hält auch einen gewissenhaften Handwerksmeister ab, einen Waisenknaben in die Lehre zu nehmen.

Wie aber, wird man fragen, ist denn diesem Uebel abzuhelfen? Dies ist eine schwierige Aufgabe, die zu lösen ich andern befähigteren Männern überlassen will; doch habe auch ich darüber nachgedacht und will mir erlauben, meine unmaßgebliche Meinung zu äußern:

Wenn unsere, für alles wahre Gute so umsichtige Behörde für diese armen Kinder ihre Sorge um einige Jahre verlängerte, sie während ihrer Lehrzeit speciell überwachte, ja sogar für die nöthigste Kleidung und Schuhwerk Sorge trüge, sie zum Besuch der Kirche und Sonntagschule anhielte, — so glaube ich sicher, sie würde mit geringen Kosten und nicht zu großer Mühe ein herrliches Resultat erzielen. Fr. R., Schneidermeister.

Wieder etwas zur Nachahmung.

(Besonders eingeschendet durch Sch.)

Chemnitz, den 1. Febr. Nach dem Vorgange anderer größerer Fabrikstädte soll auch hier, wo es seit Jahren an Wohnungen für Arbeiter fehlt, ein Actienverein zu Erbauung von Häusern mit kleinen, aber gesunden Wohnungen für Weber, Arbeiter &c. gegründet werden. Wenn man bedenkt, daß zu Ende des vorigen Jahres beinahe an 300 Familien obdachlos angemeldet waren und theils im Armenhause, theils in Bodenkammern und Scheunen untergebracht werden mußten, so kann man es nur mit Freuden begrüßen, daß das Comité des hiesigen Handwerkervereins die Sache in die Hand genommen hat. In der Hauptsache hat man sich über Folgendes geeinigt: Unter dem Namen „Gemeinnützige Baugesellschaft“ gründet sich hier ein Actienverein zu Erbauung von Häusern mit kleinen Wohnungen. Es werden an porteur lautende Actien zu 50 und zu 10 Thalern creirt, und das damit erlangte Anlagecapital wird unmittelbar zu Erwerbung und Einrichtung der Grundstücke und Häuser verwendet. Die Actien sind unkündbar und sollen in zehn Terminen, mindestens einen Monat auseinander, à 5 Thlr. und à 1 Thlr. eingezahlt werden; doch werden auch sofort vollständige

Einzahlungen angenommen. Die Actien werden nach Vorschrift der Ministerialverordnung vom 31. Juli 1839 zwar keine Zinsen tragen, dagegen eine Dividende gewähren, welche aus dem alljährlichen Einkommen, nach Abzug aller Ausgaben und nach Ablegung eines gewissen, durch die Generalversammlung zu bestimmenden Antheils für den zu bildenden Reserve- und Amortisations-Fond auszuwerfen sein wird. Die Leitung aller Vereins-Angelegenheiten wird einem in der Generalversammlung zu wählenden Vorstände übertragen. Die Verwaltung soll unentgeltlich bewirkt und nur Vergütung für einen Rentanten und Erstattung baarer Auslagen bewilligt werden. Zu Miethern sollen nur solche Personen genommen werden, die einen vollständig unbescholtenen Ruf genießen und einen bestimmten Erwerb nachweisen können. Mit jedem Miether ist ein bündiger Contract abzuschließen und die hierzu etwa nöthig werdende Genehmigung der vorgelegten Regierungsbehörde nachzusuchen. Die Häuser sollen so klein als möglich gebaut werden, damit sie leicht verkäuflich sind, und den Arbeitern soll die Besizerlangung solcher Häuser möglichst erleichtert werden, um Neigung zu Grundbesitz bei ihnen zu wecken, theils zu befriedigen und ihr Interesse enger mit dem allgemeinen Wohle der Stadt zu verknüpfen. (D. A. 3.)

Vermischtes.

Nach englischen Blättern beträgt der Umfang des Kohlengebiets in Großbritannien 12,000 Quadrat-Meilen (englische), welche jährlich 37 Millionen Tons Kohlen liefern. Belgien liefert auf 250 Q. Meilen jährlich 5 Millionen Tons. Frankreich auf 2000 Q. Meilen jährlich 4,150,000 Tons. Nordamerika auf 113,000 Q. Meilen 4 Millionen Tons. Preußen auf 2200 Q. Meilen 3,500,000 Tons. Spanien auf 4000 Q. Meilen 550,000 Tons.

Während des Jahres 1853 trafen in New-York von fremden Häfen 4107 Fahrzeuge ein, darunter 1 Dampffregatte, 1 Kriegscorvette, 213 Dampfschiffe. Nach ihren Flaggen: 2591 amerikan., 945 britische, 47 französische, 143 Bremer, 51 Hamburger, 25 preussische, 9 hannoversche, 8 mecklenburgische, 35 oldenburgische, 23 schwedische, 6 österreichische, 47 norwegische, 16 sicilische, 24 dänische, 3 russische, 24 holländische, 18 belgische, 16 neapolitanische, 5 sardinische, 2 genuesische, 21 portugiesische, 13 spanische, 1 Lübecker, 2 toscane, 1 columbianische, 1 orientalisches, 1 Jerusalemer, 1 Maltheser, 13 italienische, 4 chilenische, 7 peruanische, 6 brasilianische, 3 venezuelische, 1 dominicanische.

Die Revalenta arabica führt neuerdings das grobe Geschick ins Feuer ihrer Insertionen. Ein Einnehmer dieses „eben so leichten als wohl-schmeckenden Mehles“ attestirt, daß „sein Vertrauen auf ihre (der Revalenta) Heilungskraft unerschütterlich, mögen auch die albernen Esel (sic) in den Zeitungen sagen, was ihnen ihre Dummheit und ihr Neid eingiebt.“ — Die „albernen Esel“ erinnern an jenen Gurgast in Wiesbaden, der einen Wig machen wollte und einen dortigen Eseltreiber fragte: „Wie viel Esel seid Ihr hier?“ — „Das richtet sich nach der Zahl der Gurgäste,“ war die Antwort. „Je mehr Gurgäste kommen, desto mehr Esel haben wir.“

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 461 d. Bl. auf 1854.)

1031. Bis 25. Februar 1854, Mittags 12 Uhr, einzige Einzahlung mit 50 fl s. w. d. anh., die Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“ zu Cöln betreffend. [An dieser in Berlin bei der Discontocasse oder bei Herrn S. Bleichröder zu bewirkenden Einzahlung ist 1 fl erlegter Zeichnungsbetrag zu kürzen, daneben aber a) Wechsel über 50 fl p. 1. April d. J., b) dergl. über 50 fl p. 1. October d. J., c) dergl. über 50 fl p. 31. December d. J. und d) dergl. über 800 fl , vier Wochen nach wiederholter Sicht zahlbar, einzuliefern.]
1032. Bis 28. Februar 1854, Abends ... Uhr, Einzahlung V. mit 10 fl d. i. 10 p. C., die Mühlheimer Dampf-Schleppschiff-fahrts-Gesellschaft zu Mühlheim betreffend. [In Berlin bei Herrn A. Paderstein und in Magdeburg bei Herrn Carl Wilh. Aue, zu den früher bereits eingezahlten 40 fl .]
1033. Bis 28. Februar 1854, Abends ... Uhr, Einzahlung III. mit 20 fl statt 75 Fr. d. i. 15 p. C., die Schweizerische Nord-Ost-Eisenbahn-Gesellschaft zu Zürich betreffend. [Davon gehen 5 p. C. die ehemalige Nord-Eisenbahn-Actien, 10 p. C. aber die Zürich-Bodensee-Actien an, und sind wegen Jener 19 fl 1 fl d. i. 5 Fr. 66 $\frac{2}{3}$ St., wegen Dieser hingegen 19 fl 8 fl oder 4 Fr. 83 $\frac{1}{2}$ St., als Zinsen der bereits eingeschossenen 40 $\frac{1}{2}$ fl oder 150 Fr. in Abzug zu bringen, mithin jetzt überhaupt nur 18 fl 28 fl 6 fl baar zu erlegen; in Leipzig bei den Herren C. Hirtzel & Comp.]
1034. Bis 28. Februar 1854, Abends 7 Uhr, Einzahlung III. mit 20 fl d. i. 10 p. C., die Weimarsche Bank zu Weimar betreffend. [In Leipzig geschieht die Einzahlung bei den Herren Frege & Comp.]
1035. Bis 1. März 1854, Abends ... Uhr, einzige Einzahlung mit 100 fl s. w. d. anh., die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau betreffend. [Neben diesen 100 fl ist noch 12 $\frac{1}{2}$ fl Agio und besonderer Wechsel über 400 fl abzugeben, ingleichen der Austausch älterer Wechsel gegen neuere zu bewirken.]

Leipziger Börse am 21. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	100	—	Sächs.-Bayerische . .	88	—
Berlin-Anhalt	105	—	Sächs.-Schlesische . .	100 ³ / ₄	—
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	95	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	77 ¹ / ₄	77
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
bahn	—	—	desbank	136	—
Leipzig-Dresdner . . .	177	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Löbau-Zittauer	32	—	Action	105	—
Magdeb.-Leipziger . .	262	—	Weimar. Bank-Action	95	—

Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 21. Februar 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 150 Preuß. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco 12³/₄ ϕ Briefe, pr. April-Mai 12³/₈ ϕ Br.
 Leinöl loco 13¹/₄ ϕ Br. und bezahlt.
 Mohnöl loco 20²/₃ ϕ Br.
 Weizen, 88 ϕ , loco 90¹/₂ ϕ Br., 89 ϕ do. 90¹/₂ ϕ Br., 90 ϕ bez. und Geld.
 Roggen, 84 ϕ , loco 72¹/₂ ϕ Br., 72 ϕ bez. und ϕ , pr. April-Mai 72 ϕ bez., pr. Mai-Juni 70 ϕ ϕ .
 Gerste, 71 ϕ , loco 57 ϕ Br.
 Hafer, 50 ϕ , loco 35 ϕ Br., 34 ϕ ϕ .
 Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter, vacat.
 Spiritus loco 44 ϕ Br., 43¹/₂ ϕ bez. und ϕ .

Tageskalender.

Stadt-Theater. 98. Abonnementsvorstellung.
Gastvorstellung der Frau Betty Gundy.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.
Musik von E. W. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst,	Herr Stürmer.
Guno, fürstlicher Erbsförster,	Herr Schott.
Agathe, seine Tochter,	***
Annen, eine Verwandte,	Frau Günther-Bachmann.
Gaspar, erster Jäger	Herr Brassin.
Max, zweiter Jäger	Herr Kramer.
Kilian, ein reicher Bauer,	Herr Schneider.
Samiel, der schwarze Jäger,	Herr Saalbach.
Bräutigamsbräutigam	Fräul. Dienelt u.
Ein Eremit	***

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Gespenstige Gestalten und Erscheinungen.
 Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
 ** Agathe — Frau Betty Gundy, und
 *** Ein Eremit — Herr Reined.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₄ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5¹/₄ U. und Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahn.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds 5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahn.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Sondershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München, auch nach Ulm und nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Vormt. 11¹/₂ U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachm. 4¹/₂ U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahn.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Reckenburg,

Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7¹/₂ U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6¹/₂ U. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Brillen zu billigen Preisen.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumonts Seiden- u. Wollenfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

C. A. Rohland, Kunst- und Handelsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Papier- und Pappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

Bekanntmachung.

Erfatteter Anzeige zufolge sind am 15. d. M. aus einem in der Querststraße allhier gelegenen Local ein schwarzer Tuchrock mit schwarz gestreiftem Samlot gefüttert und zwei Reihen Knöpfen, eine schwarze Sammetweste und eine blaue Leinwandshürze, so wie 8 Tage früher ein Paar grün und schwarz carrirte Buckskinbeinkleider entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf, und warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung des Gestohlenen. Leipzig, den 20. Februar 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Von dem Treppensaale eines, in der Marienstraße hier gelegenen Hauses ist der nachstehend beschriebene Barometer in den Nachmittags- oder Abendstunden des 18. d. M. entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung dieses Barometers und bitten um Mittheilung aller über diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen. Leipzig, den 20. Februar 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Beschreibung des Barometers.

Der Holztheil desselben ist von Mahagoni gefertigt und an den Ranten mit Leisten von Messing eingefast; die Scala enthält rheinische, Pariser und Leipziger Zolle, ingleichen die Aufschrift: C. F. Poller in Leipzig; an dem Scalazeiger läßt sich wahrnehmen, daß er kürzer gefüllt worden ist.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines wegen mehrfacher Taschendiebstähle hier in Haft befindlichen Mannes sind folgende Gegenstände:
 ein schwarzes Portemonnaie mit Stahlbügel und rothem Futter,
 ein braunes Portemonnaie mit Messingbügel und rothem Futter,
 ein Cigarrenetui zum Aufklappen von grünem gepressten Leder mit violetter Futter und
 eine kleine Brieftasche von gelbem Leder mit einer Klappe zum Einschleiben
 vorgefunden worden, über deren rechtlichen Erwerb er sich auszuweisen nicht vermag.

Wir fordern daher Jedermann, welchem dergl. Gegenstände abhanden gekommen sind, zu schleuniger Anzeige auf und bemerken, daß Kosten deshalb nicht werden gefordert werden.

Leipzig, den 20. Februar 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Kurzweil, Act.

Cigarren-Auction.

Nachstehende Bremer Cigarren
 9 Mille Superior Havannah,
 7 " Ugues,
 3 " Apollonia,
 5 " Alemana,
 4 " La Norma,
 8 " Dosamigos,
 37 " Domingo,

sollen in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kisten

Freitag den 24. d. Mts.

und folgende Werkeltage von Vormittag 9 Uhr ab in „Stadt Alamedy“ auf der Ritterstraße durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Hermann Vollmächer, requir. Notar.

Sente Mittwoch den 22. Februar

Fortsetzung der Auction von Kurzwaaren
 Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 19. Zur Versteigerung kommen Geldbörsen, Brieftaschen, Fingerringe etc.
 Adv. Heinrich Goeß.

Wastvieh-Auction.

Montag den 27. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr sollen auf unterzeichnetem Rittergute (eine Stunde vom Bahnhof Schöllau entfernt)

10 Stück fette und schwere Ochsen öffentlich, gegen vorher bekannt zu machende Bedingungen, verauctionirt werden.

Rittergut Leuben, den 15. Februar 1854.

F. J. Steiger.

Das concess. Comptoir für Auswanderung von C. Louis Zauber, Burgstr. Nr. 1,

expedirt regelmäßig:

- 1) mit Segelschiffen der Herren W. Stisser & Comp. in Bremen nach allen Häfen Nordamerika's,
- 2) mit den zwischen Bremen und New-York gehenden beiden amerikanischen Postdampfschiffen „Washington“ und „Hermann“,
- 3) mit den bekannten Fregattschiffen der Herren Joh. Ces. Godeffroy & Sohn in Hamburg nach den Häfen Australiens und Chile's (Valdivia und Valparaiso),

und empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung geneigter Beachtung.

Dorfanzeiger. Auflage 1350, auf mehr als 100 Ortschaften gelesen. Anzeigen à 5 Pfennige die Zeile. Expedition: Wolkmars Hof (neben der Post), im Hofe 2 Treppen hoch.

Local-Veränderung.

Das Lager von

Friedr. Zehler & Comp.

befindet sich von heute an

Markt Nr. 3 (Koch's Hof) parterre.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Politisches Mundgemälde,

oder

kleine Chronik des Jahres 1853.

Für Leser aus allen Ständen.

Von *r*.

8. broch. Preis 18 Ngr.

So eben erschien bei **Dehne & Müller** in Braunschweig und ist bei **Heinrich Matthes**, Neumarkt Nr. 7, wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Bewegungen der Himmelskörper.

Neue unwiderlegliche Beweise,

daß unsere Erde im Mittelpuncte des Weltalls steht und Sonne, Mond und Sterne sich um dieselbe bewegen,

von Dr. **Carl Schöpffer.**

Mit Abbildungen.

gr. 8^o. brochirt. 10 Sgr.

Die von dem Verfasser vor etwa einem halben Jahre erschienene kleine Schrift „Die Erde steht fest“, welche binnen wenigen Wochen 5 Auflagen erlebte, hat, obgleich er selbst sie nur als einen Vorboten, einen unreifen Versuch erklärte, unter allen Schichten, allen Ständen enormes Aufsehen erregt. Dies neue, ausführlichere Werkchen unterstützt die Schöpffer'sche Theorie mit so unwiderleglichen Beweisen, daß fast nur der böse Wille noch zweifeln kann. — Die Copernicanische Hypothese ist im Wanken begriffen! Welche Folgerungen für Zeit und Ewigkeit, für Religion und Wissenschaft knüpfen sich an die wenigen Zeilen! —

In meinem Verlage ist erschienen und in der **Dürr'schen** Buchhandlung (Neumarkt Nr. 24) zu haben:

Leipziger

Adress-Buch

für

1854.

Drei und dreißigster Jahrgang.

Mit einem lithogr. Plane des Stadttheaters.

Preis 1 Thlr 10 Ngr.

Alexander Edelman.

Das Sargmagazin

von **C. A. Zimmer** habe ich Unterzeichneter übernommen und hat seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 20. Februar 1854.

Carl Jacob, Tischlerstr., Reichels Garten, alter Hof.

CARL SELTMANN GRAVEUR KLOSTERGASSE N^o 16

Annouce.

Vorzeichnungen für alle Arten Stickereien im Figur-, Ornament-, Schrift- und Blumen-Fach werden billigt und sauber gefertigt
 Antonstraße Nr. 13, Hof 1 Treppe links.

Reinschriften jeder Art werden schnell und gut ausgeführt.
 Gef. Adressen unter Z. poste restante Leipzig.

Bekanntmachung.

Unsere lithographische Anstalt und Curuspapierfabrik befindet sich von heute an vor dem Zeiger Thore in der ersten Etage des neuerbauten Hauses des Hrn. Dr. Schreiber. Zur Bequemlichkeit unserer Freunde und geehrten Kunden haben wir Veranstaltung getroffen, daß Bestellungen an uns auf dem Comptoir der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt (Grimma'sche Straße, im Mauricianum) und bei Herrn Carl Golditz jun. (Petersstraße Nr. 8) abgegeben werden können.

Leipzig, am 18. Februar 1854.

C. V. Bartsch & Comp.

Etablissements-Anzeige.

Indem ich das geehrte Publicum auf die Gründung meiner Pianoforte-Fabrik am hiesigen Plage hiermit aufmerksam mache, erlaube ich mir hinzuzufügen, daß bereits einige fertige Flügel nach neuester Construction — sowohl deutscher als englischer Mechanik — zu gefälliger Prüfung dastehen. Mein neues Etablissement allen Kennern und Verehrern der Musik zur geneigten Berücksichtigung nun empfehlend, bemerke ich noch, daß ich fortwährend bemüht bin, bei meinen Instrumenten kräftigen, gesangreichen und gleichmäßigen Ton, zweckmäßige Spielart mit solider und eleganter Bauart zu verbinden.

Leipzig, den 16. Februar 1854.

Julius Blüthner,

Weststraße Nr. 1682.

Briefcouverts in allen Größen, gepreßte, couleure und einfache, empfiehlt billigt die Schulbuchhandlung, Kaufhalle.

Künstliche Zähne werden dauerhaft und den natürlichen entsprechend eingesetzt. Müller, Arzt, Atelier Petersstraße Nr. 19.

Für arme Zahn- und Gehörkranken bin ich Montags und Mittwochs Vorm. zu sprechen. A. Müller, Wund- u. Gehörarzt, Petersstr. 19.

Den geehrten Hausbesitzern

erlaube ich mir hiermit nochmals anzuzeigen, daß ich mit zweckmäßig eingerichteten Nachtwagen und einer Plumpe mit 120 Ellen Schlauchrohren Appartements-Gruben möglichst reinlich, geruchlos und billig durch meine Leute räumen lasse.

Anmeldungen bitte ich mir pr. Post oder persönlich aus.

Leipzig, den 22. Februar 1854.

Ferdinand Gebhard, vor dem Halle'schen Thor.

Glacé- und Winter-Handschuhe

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen August Markert.

Corsetten

ohne Naht in vorzüglicher Qualität und Façon empfiehlt

August Markert, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Lager fertiger Federbetten,

à Bett von 7 1/2 Thaler an, Bettfedern, Dauen und Matratzen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Sophie verw. Leideritz,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Exposition
de 1849.
Medaille
d'honneur.

Brevét imperial.
Teinturine pour la Coloration des cheveux,
en noir, brun, chatain & blond.
Composée par Croizat, Coiffeur,
Bréveté S. G. D. G.,
76. rue de Richelieu, Paris.

Alleiniges Hauptdepot für Deutschland bei **Theodor Pfizmann** in Leipzig, Centralhalle.

Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schenckmann,** am Markt, Kaufhalle, im Durchgänge, Gewölbe Nr. 29.

Amerik. Gummi-Ueberschuhe in allen Größen und nur bester Qualität bei **Gebr. Tecklenburg.**

Wasserdichte Einlege-Sohlen

für Schuhe und Stiefeln, vorzüglicher Qualität, bei **Gebr. Tecklenburg.**

6 drähtiges ausgezeichnet festes Strickgarn und Watte werden verkauft Tauchaer Straße Nr. 5, im Hintergebäude nur 1 Treppe hoch.



Lampendochte

der bekannten vorzüglichen Qualität sind wieder in den kurze Zeit gefehlten An. eingetroffen und das Lager davon wieder gut sortirt. **Gebr. Tecklenburg.**

Kopf-, Hauben-, Gürtel-, Shawl- und Tuchnadeln, Broschen, Ohrgehänge, Colliers, Gürtelschnallen, Armbänder u. s. w. empfiehlt billigt **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Rothe Carneol- und Achat-Fingerringe in jeder Größe, pr. Stück 2 1/2 Ngr. und 5 Ngr. bei **H. Blumenstengel im Barfußgäßchen.**

Billiger Möbel-Verkauf

Neukirchhof Nr. 12/13, erste Etage, bei **Robert Wipold.**

Kaiserl. franzöf. patentirtes Haarfärbemittel

in schwarz, braun, hellbraun u. blond à Carton 1 1/2 \mathcal{F} , von **Croizat, Coiffeur,** 76, rue de Richelieu, Paris.

1851.
Exhibition
in London
Honourably
Mentioned.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter der Firma:

J. H. Meyer Wwe.

auf hiesigem Plage ein Lager französischer Champagner errichtet habe.

Unter Zusicherung promptester Ausführung geehrter Aufträge zeichnet mit Hochachtung

Leipzig, den 18. Februar 1854.

J. H. Meyer Wwe., Johannisgasse Nr. 10.

Von
**grossen Holsteiner, Helgoländer,
Whitstabler u. Natives-Austern,**

so wie von
Steinbutt und Seezungen

empfang frische Sendung **A. C. Ferrari.**

Champagner

von **Madame veuve Clicquot, Jacquesson & fils,**
roth, **Jacquesson & fils fleur de Sillery** und **Re-**
naudin, Bollinger & Co., à Bout. 40, 35 und 30 Ngr.,
empfehlen

J. H. Meyer Wwe.,

Johannisgasse Nr. 10.

Grosse Messinaer Apfelsinen

und Citronen,
ganz süsse Brünellen
empfehlen billig

C. G. Volker, Markt Nr. 15.

Ganz frischen Seedorf

empfehlen billig

W. D. Schwennicke's Wwe.

Große Holst., Helgoländer,

Whitstabler, Natives- und Colchester-Austern,
französische und Berliner Schoten, Schnittbohnen,
Spargel und Champignons in Blechbüchsen und
französische Borsdorfer gebackene Äpfel
erhält **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Bestes reines Schweinefett

empfang ganz frisch und verkauft à Pfund mit 68 S
A. Schreiber jun., Auerbachs Hof Nr. 14.

* * Braunsch. gerein. Schweinefett und Wurstfett
erhält in frischer weißer Waare
C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

* * Thür. Knackwürstel pr. Duzd. 7 Ngr.,
do. Blutwurst pr. 6 1/2 Ngr.,
erhält und empfiehlt

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

* * Hamb. Rauchfleisch, Oberschaalstücke ohne Knochen,
große geräuch. Rindszungen, so wie Hühnelzungen erhält
und empfiehlt **C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.**

Moritzstraße Nr. 2, 1 Treppe werden Dinners und Soupers, so
wie einzelne Schüsseln in u. außer dem Hause gut u. billigt besorgt.
Auch sind daselbst verschiedene kalte Speisen fortwährend zu haben.

Knochen

werden von mir zu jeder Zeit angekauft und bei guter, reiner und
trockener Beschaffenheit 25 bis 27 Ngr. pro Centner bezahlt.

Leipzig, den 22. Februar 1854.

Ferdinand Gebhard, vor dem Halle'schen Thor.

Zu kaufen gesucht wird ein Gartenhäuschen von Eduard
Wehnert, Elsterstraße neben der Loge.

2 bis 3 Gebett gebrauchte Federbetten und eine kleine Commode
wird baldigst zu kaufen gesucht. Adr. erbittet Otto Klemm, Ritterstr. 7.

Eine gute Copir-Maschine wird zu kaufen gesucht von
F. Blume, Königsplatz Nr. 12.

Ein Ziehkind, welches einer respectablen Person gehört, wird
von ein Paar einzelnen Leuten gesucht. Adressen sind unter R. S. 1
beim Hausmann in Volkmar's Hofe niedergulegen.

Ein unverheiratheter bejahrter Kaufmann wünscht den Rest seiner
Jahre in einer Familie zu verleben und würde sein Vermögen den
darauf Reflectirenden als Erbe hinterlassen.

Adressen sind im Plauenschen Hof bei der Wwe. Wille unter
D. niedergulegen.

Eine junge Frau, welche auswärts mit gutem Erfolge im Cla-
vierspiel unterrichtet hat und jetzt in Leipzig wohnhaft ist, wünscht
auch hier darin einige Stunden zu ertheilen.

Herr Dr. Bornemann — Inselstraße Nr. 12 — wird die
Güte haben, nähere Auskunft darüber zu geben.

Ein junges Mädchen, größtentheils in England erzogen, wünscht
zu den Stunden in der engl. Sprache, die sie schon in Familien
gibt, noch einige. Näheres wollen die Damen: Frau Dr. Leh-
mann geb. Baumann, Petersstraße Nr. 2, und Frau Postsecret.
Meyer, Reichstraße Nr. 9, die Güte haben mitzutheilen.

Mehrere anständige, gewandte und cautionsfähige Subscriben-
tensammler finden bei E. W. B. Raumburg in Leipzig
(Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe) dauernde Beschäftigung und an-
sehnlichen Verdienst.

Ein Mechanikusgehülfe, geübt in Goldwaagen, findet
dauernde Beschäftigung bei **C. F. Schönbrodt, Weststr. 1681.**

Einen ganz zuverlässigen Kellner in gesetztem Alter sucht
zum 15. März **Gottlieb Weinert, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Gesucht wird zum 1. März nach auswärts ein Hausknecht.
Näheres Nicolaisstraße Nr. 11 parterre.

Einen Laufburschen sucht
B. Bieweg, Colonnadenstraße.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. März ein ordentliches, mit
guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen neue Straße 2, 2. Et.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen, das auch kochen kann
und gute Zeugnisse hat, Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 15. März Katha-
rinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen
Lauchaer Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen.
Zu erfragen Elsterstraße Nr. 1602 b, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin, die allein einer Küche
vorsprechen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Nur Solche werden berücksichtigt und können sich melden Salo-
monstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen
Königsplatz Nr. 9, im Hofe quervor 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches sich aller
Arbeit unterzieht, kl. Burggasse Nr. 2, Stadt Altenburg, 3 Et.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder
häuslichen Arbeit unterzieht, große Windmühlenstraße 19 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen
Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, entweder zum sofor-
tigen Antritt oder spätestens zum 1. März, Inselstr. Nr. 5 part.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges, ordentliches, mit
guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das in der Küche er-
fahren ist und willig sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht.
Näheres Salomonstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Ein mit guten Attesten versehenes Hauswädchen wird zum
1. März gesucht Erdmannsstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Eine Aufwärterin wird gesucht
Windmühlenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 53.)

22. Februar 1854.

Gesuch. Ein Commis, flotter Verkäufer, militärfrei und bestens empfohlen, sucht ein anderweitiges Engagement und bittet hierauf bezügliche Offerten unter R. P. 9 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Für den Sohn einer achtbaren Familie von auswärts, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einer Schnittwaarenhandlung gesucht. Offerten beliebe man im Gasthaus zur Rauchwaarenhalle niederzulegen.

Ein ehrlicher kräftiger Markthelfer sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 49, im Hofe 2 Treppen.

Ein junger Mensch von auswärts sucht ein Unterkommen als Schreiber oder Markthelfer. Näheres blaue Mütze 13, 3 Tr. rechts.

Ein ordentlicher Mensch von 20 Jahren, Profession Schneider, sucht eine annehmbare Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Zu erfragen Weststraße Nr. 1656, 4 Treppen links.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, nicht von hier, sucht sehr bald als Markthelfer einen Posten. — Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 42, im Vorderhause 3 Treppen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht einen andern Posten als Markthelfer. J. Knöfel, gr. Windmühlstr. 1 B.

Gesuch.

Ein im Weißnähen, Zeichnen und Platten, so wie in häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst; die besten Zeugnisse stehen derselben zur Seite. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, werden ersucht, ihre werthen Adressen abzugeben Weststraße Nr. 1685, 1 Treppe rechts.

Ein zuverlässige Frau vom Lande, welche billig und gut wäscht, sucht Familienwäsche. Zu erfragen Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, 3 Treppen links.

Gesuch.

Für ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, Tochter eines Stadtschullehrers in Baiern, wird hier eine Stelle, sei es als Wirthschafterin oder Gesellschafterin bei einer älteren Dame oder auch als Verkaufsdemoiselle, gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden Thomaskirchhof Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April für ein junges Mädchen ein Unterkommen, welches etwas nähen, zeichnen und stricken kann. Zu erfragen Quercstraße Nr. 4 im Quergebäude 2 Treppen.

Gesuch. Eine Jungemagd, im Nähen, Platten und Frisiren, so wie jeder häuslichen Arbeit einer solchen geübt, sucht bis zum 1. März wieder einen Dienst. Adressen unter Chiffre W. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, das im Kochen und häuslichen Arbeiten geübt ist, vier Jahr bei ihrer Herrschaft diente, sucht, wegen Wegzugs der Herrschaft, bis zum 1. April einen Dienst. Näheres zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16 im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine Wirthschafterin, welche mehrere Jahre bei hohen Herrschaften zur Zufriedenheit conditionirte, sucht zu Ostern als solche ein ähnliches Unterkommen. Alles Nähere Petersstraße 25 part.

Ein ganz ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, das als Verkäuferin mehrjährig conditionirte, sucht Stelle. J. Knöfel, gr. Windmühlstr. 1 B.

Ein Mädchen aus Baiern, welches keine Arbeit scheut, auch in der Küche, im Nähen so wie in jeder häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 5 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten, und auch kochen kann, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 14 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Aufsicht. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Ein freundliches, anständiges Mädchen, nicht von hier, in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht für nächsten Ersten einen Dienst, sei es als Stubenmädchen oder für Alles. Näheres Reichstraße Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen, mit gutem Zeugniß versehen, sucht sogleich oder zum 1. März einen Dienst für Kinder oder zur häuslichen Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Das Nähere bei dem Hausmann in Volkmar's Hof, Dresdner Straße Nr. 63.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die im Kochen wohlerfahren ist, sucht einen Dienst. Das Nähere ist zu erfragen Schuhmacher-gäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Ritterstraße Nr. 38, im Hofe 3 Treppen bei Madame Brauns.

Ein junges unbescholtenes Mädchen, welches Lust und Liebe für Kinder und häusliche Arbeiten hat, auch im Stricken, Nähen und Platten bewandert ist, sucht zum 1. März bei anständigen Leuten einen Dienst.

Näheres Quercstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist und gut empfohlen wird, sucht zum 1. März oder April einen Dienst. Zu erfragen Quercstraße Nr. 14, 2 Treppen bei Frau Fink.

Ein junges, sehr ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. März oder April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Katharinenstraße Nr. 20 im Hofe eine Treppe.

Ein fleißiges Mädchen sucht zum 1. März für Küche und Hausarbeit oder als Jungemagd einen Dienst. Näheres Grimmaische Straße Nr. 38, 3 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen von auswärts, welches hier bereits im Dienst gestanden hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. April einen Dienst.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Raschmarkt Nr. 3, 1 Tr.

Gesucht wird zu Ostern ein geräumiges, großes Logis in hellem Hofe und trocken von 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör, für ein Fabrikgeschäft. Adressen unter W. H. sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis in der innern Stadt, baldigst beziehbar, im Preise bis 80 fl . Es kann dasselbe Hoflogis, muß aber Parterre oder in erster Etage sein. Adressen beliebe man unter G. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Gärtchen in der Nähe der katholischen Kirche. Offerten mit Preisangabe bittet man abzugeben. Rudolphstraße Nr. 1650, 1 Treppe.

Sofort oder zu kommendem 1. April wird ein Familienlogis zum Preise von ungefähr 40 Thlr. zu miethen gesucht, am bairischen Platz oder hohe Straße.

Alles Nähere theilt man gern mit am bairischen Platz Nr. 31, 2 Treppen links.

Von einem jungen Mädchen wird ein möblirtes Zimmer gesucht. Adressen unter F. B. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein meßfreies Logis, bestehend aus Stube und Kammer vorn heraus und nicht höher als 3 Treppen gelegen, wird vom 1. April an zu miethen gesucht.

Adressen bittet man Burgstraße Nr. 21 parterre abzugeben.

Ein Herr sucht zum 1. April, auch früher, eine schöne geräumige Stube ohne Möbel auf die Dauer zu miethen u. wünscht dass erstere am Markte, nahe diesem oder in einer Hauptstrasse 1, höchstens 2 Tr. gelegen u. möglichst aparten Eingang hat. Adr. Leipzig poste rest. sco. S. F. G. # 1 u. 2.

Eine junge Dame sucht zum 1. März eine gut möblierte Wohnung und Mittagstisch bei anständiger Familie. Adressen mit H. B. # 4 nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein junges Mädchen sucht ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zum 1. März. Adressen unter A. Z. # 2. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Restaurationslocal mit Garten und Regelbahn und bis dato gutem Geschäftsgang an der Promenade soll, da sich der Pächter anderweitig angekauft, an einen andern und nach Befinden sofort abgegeben werden. Adressen unter F. H. No. 6. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Gewölbe

in einer der Hauptstraßen und sehr guter Lage ist sofort oder zu Ostern zu vermieten. Adressen beliebe man unter Nr. 2436. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermietung. Ein Familienlogis 3ter Etage vorn heraus ist von Ostern an zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 12 und daselbst im Gewölbe das Nähere zu erfragen.

Logis-Vermietung.

Zwei sehr geräumige Stuben, vorn heraus, nebst Alkoven sind in der Reichsstraße, Dammhirsch an einen oder zwei Herren vom April ab zu vermieten. Das Nähere bei Hrn. Kaufm. Flemming, Brühl 47.

Zu vermieten

ist von Johannis ds. Js. eine erste Etage in guter Lage, welche bis jetzt als Restauration benutzt wurde. Zu erfragen Magazingasse Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis Colonnadenstr. Nr. 11 im Hinterhause bei Puls.

In Nr. 11 der Nicolaisstraße ist die 4te Etage zu vermieten. Das Nähere in der 2ten Etage daselbst.

Gohlis. Anständige, gesund und schön gelegene Familien- und Einzel-Wohnungen sind zu vermieten. Näheres Möckersche Straße Nr. 68 B im 2. Stock.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit einem oder zwei Betten an solide Herren Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Zu vermieten steht zum 1. März eine gut möblierte Stube vorn heraus an einen oder zwei anständige Herren Mühlgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zu Ostern an der Promenade in der Nähe des Theaters 2 freundliche Stuben, Alkoven, Kammer ic. zu einem billigen Preise. Näheres bei F. W. Schmidt, Barfußmühle.

Zu vermieten ist ein hübsch ausmöbliertes Stübchen an einen soliden Herrn, meßfrei und sogleich zu beziehen, Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus, neben dem Sambrinus.

Zu vermieten sind Theatergasse Nr. 4, 1. Etage 2 Zimmer, möbliert, freundlich nach der Promenade gelegen, die eine sofort und die andere den 8. März.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Möbeln, Aussicht in Gärten und auf die Promenade, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten, kann auch sogleich bezogen werden, Universitätsstraße Nr. 19, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube und Alkoven, mit oder ohne Möbeln, für eine oder zwei Personen.

Zu erfragen bei Herrn Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Zu vermieten ist eine große Wohnstube nebst Schlafcabinet, gut möbliert. Näheres ist zu erfragen Petersstr. 28, 3. Et. vorn heraus.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist für einen oder zwei anständige Herren vorn heraus 1 Treppe zu vermieten Schützenstraße Nr. 11.

Ein elegant möbliertes Garçon-Logis, Aussicht nach der Promenade, ist zu vermieten. Näheres Hainstr. 31 bei M. Bauer.

Ein Stübchen mit separatem Eingang ist an ledige Herren als Schlafstelle zu vermieten Böttchergäßchen 3 im Hofe 2 Treppen.

Eine heizbare Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Mühlgasse Nr. 13.

Offen sind zwei Schlafstellen Ritterstraße Nr. 41, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Erdmannsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Klosterstraße Nr. 14, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Stube mit Schlafkammer für einen oder zwei solide Herren Holzgasse Nr. 15 b, in der Nähe vom Dessauer Hofe.

Vorläufige Anzeige.

Die Unterzeichneten beabsichtigen im Leipziger Salon zum Fastnachtsdienstag ein Winterkränzchen zu veranstalten und laden dazu ganz ergebenst ein.

Billets à 7½ \mathcal{R} für Herr und Dame sind in Empfang zu nehmen bei Herrn F. Jung, Johannisgasse Nr. 38, bei Herrn Müller, Königsplatz Nr. 18, bei Herrn Kettel, Friedrichsstraße Nr. 5, und im Leipziger Salon beim Oberkellner.

Leipziger Salon. Heute Uebungsstunde. F. Böhme.

Wiener Saal. Heute Uebungsstunde. A. Eberlein.

B. Wehrmann. Pariser Salon. Heute große Stunde.

Schweizerhäuschen. Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Die Overturen zu „die Abenceragen“ von L. Cherubini; zu „Jessonda“ von L. Spohr. Intermezzo in Form einer Overture von Conrad. Introduction aus „die Braut“ von Auber. Karavanan-Marsch aus der Symphonie „die Wüste“ von Felicien David. Finale aus „der Schiffbruch der Medusa“ von G. Reiffger. Aeaciden-Walzer von J. Strauß. Polka anglaise von Edward Baché ic. ic.

Kleiner Kuchengarten.

Täglich frische Pfannkuchen, so wie Beefsteaks und Frankfurter Würstchen.

Mariabrunnen. Heute frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle und guter Kaffee.

Brandbäckerei.

Es ladet zu Fladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und mehreren Sorten Kaffeeuchen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch C. Dentschel.

Felsenkeller bei Lindenau.

Bei günstigem Wetter ladet täglich zu selbstgebackenen Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein der Restaurateur.

Heute Abend

Mockturtle-Suppe

bei C. Quente, Thomagäßchen Nr. 3.

Heute wird der Unterzeichnete die Ehre haben, in der **Oberschenke zu Cutrißsch** im gut gehetzten Saale eine

Vorstellung

in der geheimen ägyptischen Magie und Chemie

zu geben. Anfang Abends halb 8 Uhr.

Neuerst angenehme Unterhaltung versprechend, ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein
Erster Platz 5 \mathcal{R} , zweiter Platz 2 1/2 \mathcal{R} .

Professor Deser.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 22. Februar

CONCERT von W. Herfurth.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Ungarischer Zigeuner-Marsch von Jos. Gungl. 2) Overture zur Oper „Nebucadnezar“ von Verdi. 3) Krönungs-Walzer von Lanner. 4) Finales aus der Oper „die Belagerung von Korinth“ von Rossini.

II. Theil. 5) Overture zur Oper „Obéron“ von C. M. v. Weber. 6) Immortellen-Potpourri von W. Herfurth.

III. Theil. 7) Overture zu „Titus“ von Mozart. 8) Jubel-Quadrille von Strauß. 9) Arie aus der Oper „der Freischütz“ mit oblig. Viola von C. M. v. Weber. 10) Bößlauer Polka von Strauß.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 \mathcal{R} gr.

ODEON.

Heute Mittwoch den 22. Februar

großer Faschings-Ball (ohne Costüms),

wozu Freunde gefälligen Vergnügens freundlichst einladet

F. A. Baumann.



Mockturtle-Suppe à la Wilkens

empfiehlt die **Samburger Weinstube.**



In Stötteritz täglich Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer-, Aprikosen- und Pflaumenfülle, Spritz- und mehrere Kaffeebraten, vorzügliche warme Getränke, ff. Balerisch v. Kurh. Fahr- u. Fußweg ist sehr gut. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feiner Fülle, guter Kaffee und warme Speisen, worunter Karpfen polnisch. A. Senfer.

Gosenschenke zu Cutrißsch. Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut. H. Fischer.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut u. C. A. Mey.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet W. Panten, Kupfergäßchen Nr. 5.

Heute früh zu Speckkuchen und Abends zu Karpfen polnisch nebst anderen warmen Speisen ladet ergebenst ein S. Schmidt im halben Mond, Halle'sche Straße Nr. 13.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen Brühl Nr. 83, schwarzes Rad.

Heute von 12 Uhr an Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Walballa. Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen. C. Krüschmar, Halle'sche Straße.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Nürnberger Majoranwürstchen.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet J. G. Böbler, Kloßergasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei W. Fiedler in Kräfte Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Carl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Vertauscht wurde am 18. d. M. bei einem Familienballe ein Gut. Adresse Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde am 20. d. M. Nachmittags ein schwarzer Muff mit grünseidenem Futter nebst einem weißen Taschentuch. Es wird gebeten, selbige Gegenstände gegen gute Belohnung abzugeben bei Madame Böckner, Dresdner Straße Nr. 55.

Verloren wurde von der Theatergasse durch das Halle'sche Pförtchen nach dem Brühl ein großer Studenschlüssel. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung Theatergasse Nr. 5, 2. Etage abgeben zu wollen.

Am letzten Sonnabend ist auf dem Wege vom Hotel de Pologne bis zur alten Burg ein Batisttaschentuch, gestickt E. S. 12., verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es daselbst Nr. 14, 1 Treppe gegen 1/2 Thlr. Belohnung abzugeben.

Am Montag Abend wurde, wahrscheinlich irrthümlicherweise (!?), ein Cigarrenetui vertauscht und ist dasselbe in Empfang zu nehmen bei **Rien.**

Verloren wurde am Sonnabend den 18. Februar eine Brief-tasche, enthaltend einen Cassenschein und mehrere für den Finder werthlose Papiere. Finder dieses erhält den Cassenschein als Belohnung. Abzugeben Petersstraße im goldnen Hirsch beim Gastwirth **S. Maede**.

Bei den vielen Unglücksfällen, welche in den letzten Wochen durch Ausgleiten auf den gefrorenen Trottoirs statt gehabt haben, ist es wünschenswerth zu erfahren, wer hierbei wegen Eurlkosten und sonstigem Schadenersatz in Anspruch genommen werden kann? Die Hausbesitzer, welche der polizeilichen Vorschrift des Bestreuens mit Sand oder Asche nicht nachkommen, oder die Behörde, wenn sie ihre Anordnungen nicht aufrecht hält?

Der Ueberbringer des Briefes, unterschrieben Therese, wird gebeten, Donnerstag oder Freitag zwischen 11 und 12 Uhr dahin zu kommen, wo er am Montag war.

An A. S.

Bittere Reue folgte dem raschen Worte. Sonntag 1/2 12 Uhr mißverstanden. ? Zu spät? **E.**

Ich sah mich getäuscht. Bitte, ist es Ihnen Ernst mit mir zu sprechen? Bitte, wo möglich im Hause, das dem Vater war. Auf welche Weise werde ich Ihnen überlassen.

Meinem Vater **Johann Andreas Wipplinger** zu seinem 79. Geburtstag ein donnerndes Lebehoch und noch ein Mal Hoch!
Julius Wipplinger,
nebst Schwiegertochter und Kindern.

Es gratulirt dem Fräulein **Caroline Walther** zu ihrem Geburtstag von ganzem Herzen **A.**

Es gratulirt dem Fräulein **Auguste Bauer** zu ihrem 17jähr. Wiegenfeste von ganzem Herzen
ein Freund aus der Ferne. **O. S.**

Wir gratuliren dem Fräulein **Auguste Bauer** zu ihrem 17jähr. Wiegenfeste von ganzem Herzen ein drei Mal donnerndes Lebehoch!
F. N. S. B.

Es gratulirt dem Fräulein **Auguste Bauer** zu ihrem heutigen Wiegenfeste
ein sie liebender Freund. **S. W.**

Es gratulirt dem Fräulein **Auguste Bauer** zu ihrem 17jähr. Wiegenfeste von ganzem Herzen
ihr Freund **R. J.**



Heute Damen-Club.

Aschermittwoch
wie gewünscht, viertes Thé dansant.

Die Beerdigung des Herrn **M. Söhlfeld** findet heute Nachmittag 1/2 3 Uhr statt. Sollten Freunde und Bekannte gefonnen sein, ihn auf seinem letzten Wege zu begleiten, so ist der Versammlungsort **Klostergasse** in der Restauration des Hrn. **Gesse**.
Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Donnerstag: grüne Schotenerbisen mit Möhren u. Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Beck, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Benschel, Kfm. v. Berlin, und
Büchel, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.
Braun, Frk. v. Saubach, schwarzes Kreuz.
Blecher, Handelsm. v. Raumburg, goldner Hahn.
Börner, Rent. v. Peth, Stadt Breslau.
Bourmann, Kfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg.
Comis, Rent. v. Petersburg, Hotel de Baviere.
Cohn, Kfm. v. Dessau, Palmbaum.
Döring, Kfm. v. Frankfurt a/M.,
Dittmars, Kfm. v. Dresden, und
Drohsagen, Capitain v. Petersburg, S. de Bav.
Dir, Rent. v. New-York, Hotel de Pologne.
Dahlheim, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
Eißler, Telegr.-Ingen. v. Berlin, S. de Russie.
Frische, Kfm. v. Magdeburg,
v. Funk, Kgl. v. Ebnitz, und
Fuhrmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
v. Fannez, Frk. v. Bayreuth, schwarzes Kreuz.
Gieseler, Kfm. v. Gießen, Hotel de Pologne.
Goldstein, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Gaudin, Insp. v. Bielefeld, schwarzes Kreuz.

Görlich, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Höflin, Kfm. v. Peth, großer Blüthenberg.
Hellmann, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Pol.
Hölzel, Pastor v. Gabeln, schwarzes Kreuz.
Kohlschütter, Sch. Rath v. Dresden, Hotel de Bav.
Kato, Insp. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Kurtz, Buchh. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
Klamm, Redact. v. Dresden, Kaiser v. Oestr.
Krdger, Frk. v. München, Stadt Nürnberg.
Kohaut, Part., und
Kadley, Bäckerstr. v. Pilsen, Rauchwaarenh.
Kruttsch, Pastor v. Trautsch, deutsches Haus.
Klaucal, Regoe. v. Bordeaux, S. de Russie.
Keller, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha.
Knauth, Fabr. v. Reichenau, Elefant.
Lungwitz, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.
Mühlen, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Kerzbacher, Kfm. v. Bamberg, Stadt Rom.
Meyer, Frk. v. München, Stadt Nürnberg.
Moe, Kfm. v. Zulusroda, Hotel de Russie.
Raundorf, Stellmacher v. Altenburg, g. Hahn.
Paul, Fabr. v. Reichenbach, Rauchwaarenh.

Paulig, Fabr. v. Sommerfeld, Stadt Frankfurt.
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Renner, Kfm. v. Altorf, schwarzes Kreuz.
Sullner, Del. v. Lorenzkirchen, und
v. Schönfeld, Frau v. Ebnitz, Palmbaum.
Spanier, Gärtner v. Aorf, schwarzes Kreuz.
Starke, Tuchschere v. Dresden, Stadt Meisa.
Schott, Fabr. v. Haynichen, Stadt London.
Schmidt, Langleid. v. Dresden, St. Dresden.
v. Schönberg, Baron v. Ruma, v. Haus.
Spies, Kfm. v. Odessa, Ritterstraße 24.
Schneider, Fabr. v. Weidau, Elefant.
Liedt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Löpfer, Kfm. v. Coburg, Stadt Hamburg.
Lepelmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Thierfelder, Kfm. v. Dresden, goldnes Sieb.
v. Wendland, Rent. v. München, S. de Bav.
Wittkowski, Bang. v. Rosen, Stadt Hamburg.
Weber, Obef. v. Ebnitz, schwarzes Kreuz.
Wiesenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Zimmermann, Rent. v. Petersburg, S. de Bav.
Siegert, Kfm. v. Weig, goldner Hahn.

Verantwortlicher Redacteur: **S. J. Sauer**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannißgasse Nr. 48.

Riesewetters Reisebilder

sind in dem Saale des Hrn. Poppe ausgestellt täglich von 10 bis 5 Uhr. Entree 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr.
Sonntag zum letzten Male.



Das auf Sonntag den 26. Februar angelegte Kränzchen findet erst Sonntag den 3. März statt.
Die Vorsteher.

* * *

Männergesangsverein.

Heute Stiftungsfest:
Versammlung pünctlich um 7 Uhr.

Verwandten und Freunden beehren sich ihre Vermählung anzukündigen

Carl Rechenberg.
Anna Rechenberg
geb. **Söge.**

Leipzig, den 19. Februar 1854.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Theodor Wönch.
Mathilde Wönch, geb. **Albani.**

Leipzig, den 20. Februar 1854.

Am 19. Februar Abends 10 Uhr beschenkte mich meine innig geliebte Frau, **Alida** geb. **Thilo**, mit einem gesunden Töchterlein.
Pfarrhaus Leusch, den 20. Februar 1854.

Dr. Friedrich August Schü,
Pastor.

Heute früh um 6 Uhr wurde unser guter Vater, Prof. und Schwiegervater, Herr **Friedrich Ernst Thurm**, durch einen sanften Tod von seinen langen Leiden erlöst. Um stilles Betheil bitten
Leipzig, den 21. Februar 1854.

Die Hinterlassenen.

Schulfeier. Den Freunden und ehemal. Schülern des selig entschlafenen Herrn **M. Söhlfeld**, Mathematikus an hiesiger Thomasschule, diene zur Nachricht, daß heute am Begräbnistage desselben in der Thomasschule Abends von 6 Uhr an eine Trauerandacht zu seinem Andenken Statt finden wird. Leipzig, den 22. Februar 1854.
Rector Prof. **Stallbaum.**